

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:
<b>V/0835/2015</b>
Auskunft erteilt: Herr Winter
Ruf: 492 20 30
E-Mail: WinterF@stadt-muenster.de
Datum: 16.10.2015

Betrifft

Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 der Stadt Münster

Beratungsfolge

04.11.2015 Haupt- und Finanzausschuss  
11.11.2015 Rat

Vorberatung  
Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

I. Sachentscheidung:

Der Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 der Stadt Münster wird zur Kenntnis genommen und an den Rechnungsprüfungsausschuss zur Prüfung überwiesen.

**Begründung:**

**Rechtsgrundlage**

Der vom Stadtkämmerer aufgestellte und vom Oberbürgermeister bestätigte Entwurf des Jahresabschlusses 2014 wird dem Rat gemäß § 95 Abs. 3 Gemeindeordnung NRW zur Feststellung zugeleitet. Nach § 96 GO NRW stellt der Rat den vom Rechnungsprüfungsausschuss geprüften Jahresabschluss durch Beschluss fest. Hierzu wird der vorgelegte Entwurf zunächst an den Rechnungsprüfungsausschuss verwiesen.

Der Jahresabschluss besteht aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Bilanz und dem Anhang mit den Erläuterungen zur Ergebnis- und Finanzrechnung und zur Bilanz, mit dem Anlagenspiegel, mit dem Forderungsspiegel und mit dem Verbindlichkeitspiegel sowie dem Lagebericht.

**Jahresergebnis 2014 (Entwurf)**

Der Ergebnisplan bzw. die Ergebnisrechnung stehen im Mittelpunkt der kommunalen Haushaltswirtschaft. Hier sind alle Ressourcenzuwächse (Erträge) und Ressourcenverbräuche (Aufwendungen), die im Zusammenhang mit der kommunalen Leistungserbringung entstehen, dargestellt.

Die Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2014 weist einen positiven Saldo aus Erträgen und Aufwendungen von **24,4 Mio. €** aus. Gegenüber der Haushaltsplanung (einschließlich Nachtrag und Ermächtigungsübertragungen), in der noch von einem Vermögensverzehr in Höhe von 21,7 Mio. € ausgegangen werden musste, ergibt sich eine deutliche Verbesserung von 46,1 Mio. €.

<b>Ergebnisrechnung 2014</b>			
	Haushaltsansatz (fortgeschrieben) Mio. €	Ergebnis Mio. €	Abweichung Mio. €
Ordentliche Erträge	978,4	994,8	+ 16,4
Ordentliche Aufwendungen	972,0	952,3	- 19,7
Finanzergebnis	- 18,4	- 10,8	+ 7,7
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	- 12,0	31,8	+ 43,8
Außerordentliche Erträge	4,3	3,9	- 0,4
Außerordentliche Aufwendungen	14,0	11,3	- 2,7
<b>Jahresergebnis</b>	<b>- 21,7</b>	<b>24,4</b>	<b>+ 46,1</b>

Aufgeschlüsselt nach Mehrerträgen bzw. Minderaufwendungen tragen die Erträge mit 19,3 Mio. € (42%) und die Aufwendungen mit 26,8 Mio. € (58%) zur Ergebnisverbesserung bei.

Die Ergebnisrechnung enthält erstmalig auch außerordentliche Erträge und Aufwendungen. Ursache hierfür ist die Unwetterkatastrophe vom 28.07.2014. Das Jahresergebnis 2014 wurde hierdurch im Saldo mit 7,4 Mio. € belastet. Weitere Belastungen aus diesem Ereignis in Höhe von rd. 1,8 Mio. € wurden direkt mit dem Eigenkapital (allgemeine Rücklage) verrechnet.

Bei der Analyse der **Entwicklung der ordentlichen Erträge** sind zunächst die Steuern und ähnlichen Abgaben zu betrachten. Obwohl der Haushaltsansatz für die Gewerbesteuer über die Nachtragsatzung bereits um -10,0 Mio. € auf 265,0 Mio. € reduziert wurde, wurde diese Zielmarke um 9,5 Mio. € -3,6 % verfehlt (255,5 Mio. €).

Mehrerträge von insgesamt rd. 9,5 Mio. € (+13 %) sind dagegen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe verbucht worden. Hiervon entfallen 3,7 Mio. € auf Zuwendungen des Landes, 3,2 Mio. € auf die Elternbeiträge und 1,8 Mio. € auf Kostenerstattungen von anderen Gemeinden.

Neben weiteren Ertragssteigerungen bei unterschiedlichen Haushaltspositionen von im Saldo rd. 7,3 Mio. € wurden bei den sonstigen ordentlichen Erträgen Verbesserungen von 9,1 Mio. € erzielt, die im Wesentlichen auf so genannte Abschlussbuchungen zurückzuführen sind. Ursächlich hierfür waren Erträge aus der (teilweisen) Auflösung von in den Vorjahren gebildeten Rückstellungen für

- Dichtigkeitsprüfungen 1,8 Mio. €
- Risiken Schweizer Franken 1,9 Mio. €
- Derivate 1,6 Mio. €
- Gewerbesteuerzahlungen (Drohverlustrückstellung) 3,1 Mio. €
- Anpassung der Dienst- u. Versorgungsbezüge (2013) 0,7 Mio. €.

Die **ordentlichen Aufwendungen** sind um -19,7 Mio. € geringer ausgefallen als geplant.

Bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen gab es allerdings im Saldo eine Überschreitung des Planansatzes um 5,7 Mio. € (+2,5 %). Diese Überschreitung ist vor allem auf die erhöhten Zuführungen zu den Rückstellungen für Beschäftigte als Folge der rückwirkenden Besoldungserhöhungen der Beamten ab Besoldungsgruppe A 11 zurückzuführen. Hier hatte das Land NRW nach einem Urteil des Landesverfassungsgerichts zum ursprünglichen Besoldungs-/Versorgungsgesetz 2013/2014 nachgebessert.

Die größten Einsparungen ergaben sich bei den Transferaufwendungen (-15,3 Mio. €, -3,2 %) und den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (-11,0 Mio. €, -9,5 %).

Im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe wurde der Planansatz für die Transferaufwendungen um -7,6 Mio. € (-6,5 %) unterschritten, da es bei einigen für 2014 geplanten Maßnahmen zu Verzögerungen gekommen ist. Ebenso wie bei der zuvor beschriebenen Ertragsseite ist die Verwaltung bemüht, auch hier die zeitliche Veranschlagung der Haushaltsmittel zu optimieren. Weitere nennenswerte Einsparungen gab es im Sozialbereich (-2,8 Mio. €, -3,8 %) bei den Hilfen zur Gesundheit und der Grundsicherung im Alter. Die anderen Minderaufwendungen sind in unterschiedlichen Produktgruppen des gesamten Haushalts entstanden.

Von den Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen von 11,0 Mio. € entfallen 5,6 Mio. € (13,4 %) auf die Unterhaltung und Bewirtschaftung der bebauten Grundstücke und 1,1 Mio. € (7,4 %) auf die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens (insbesondere Straßen). Die weiteren Minderaufwendungen sind der Saldo aus allen übrigen, im gesamten Haushalt bei unterschiedlichen Produktgruppen angefallenen, Mehr- bzw. Minderaufwendungen.

Das Finanzergebnis aus dem Saldo von Finanzerträgen, einschließlich der Ausschüttungen der Beteiligungen, sowie den Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen ist um 7,7 Mio. € (41,6 %) besser als geplant ausgefallen. Diese Ergebnisverbesserung ergibt sich durch die Aufrechnung von Mehrerträgen von 3,4 Mio. € mit den Minderaufwendungen bei den Zinsen von 4,3 Mio. €.

Wie bereits dargestellt, wird das Gesamtergebnis des Jahres 2014 durch das außerordentliche Ergebnis aufgrund der Unwetterkatastrophe vom 28.07.2014 im Saldo mit 7,4 Mio. € belastet.

Die Vermögens- und Schuldenlage der Stadt Münster wird in der **Schlussbilanz zum 31.12.2014** dargestellt.

Aktiva		31.12.2014		31.12.2013	
		Mio. €	%	Mio. €	%
1.	Anlagevermögen	3.251,7	94,4	3.271,5	94,2
2.	Umlaufvermögen	143,8	4,2	153,4	4,4
3.	Aktive Rechnungsabgrenzung	49,4	1,4	47,3	1,4
Summe Aktiva		3.444,9	100	3.472,3	100
Passiva		31.12.2014		31.12.2013	
		Mio. €	%	Mio. €	%
1.	Eigenkapital	736,1	21,4	714,8	20,6
2.	Sonderposten	1.315,4	38,2	1.336,1	38,5
3.	Rückstellungen	526,7	15,3	522,3	15,0
4.	Verbindlichkeiten	822,1	23,9	857,2	24,7
5.	Passive Rechnungsabgrenzung	44,6	1,3	41,9	1,2
Summe Passiva		3.444,9	100	3.472,3	100

Das Volumen der Schlussbilanz der Stadt Münster zum 31.12.2014 von 3.444,9 Mio. € ist gegenüber dem Vorjahr um 21,3 Mio. € gesunken.

Das Eigenkapital als Saldo zwischen dem Vermögen der Stadt (Aktiva) und den Verbindlichkeiten im weiteren Sinne (Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzung) ist gegenüber dem Vorjahr um 21,3 Mio. € auf 736,1 Mio. € oder von 20,6 % auf 21,4 % der Bilanzsumme gestiegen.

Die Verbindlichkeiten sind um 35,1 Mio. € auf 822,1 Mio. € bzw. 23,9 % der Bilanzsumme gefallen. Sie beinhalten 723,7 Mio. € an langfristigen Kreditverbindlichkeiten.

I.V.

gez. Reinkemeier  
Stadtkämmerer

**Anlage: Jahresabschluss 2014 (Entwurf)**